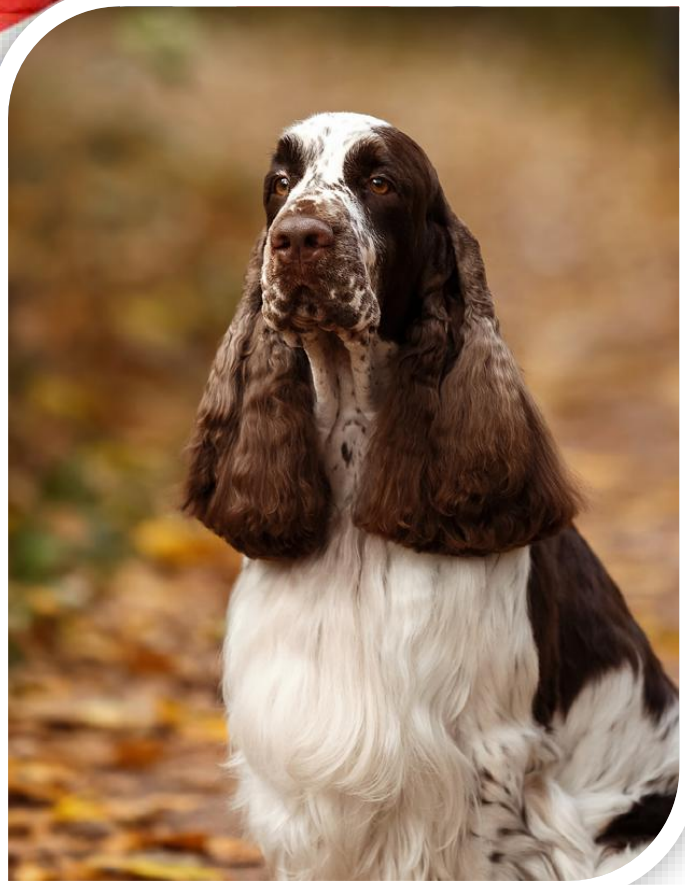
Englisch
Springer Spaniel





Leitfaden für Ausstellungsrichter

Peter Lauber, 2026

FCI - Standard Nr. 125

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 8 Apportierhunde, Stöberhunde, Wasserhunde.

Sektion 2 Stöberhunde.

Mit Arbeitsprüfung.

Sperrvermerk

Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokumentes, dessen Verwertung und die Mitteilung seiner Inhalte ist untersagt, soweit nicht ausdrücklich durch Peter Lauber gestattet. Einzige Ausnahme bilden die Schweizerische Kynologische Gesellschaft und der AAA der SKG.

Inhalt

1. Geschichte
2. Allgemeines Erscheinungsbild
3. Verhalten / Charakter
4. Kopf
5. Augen und Ohren
6. Körper, Hals, Rücken und Rute
7. Vorder- und Hinterhand
8. Gangwerk
9. Haarkleid und Farbe
10. Grösse und Gewicht
11. Fehler
12. Quellennachweis

Geschichte

Die Rasse ist alten und reinen Ursprungs, älteste der Gundog-Rassen. Ursprünglicher Zweck war das Finden und Aufjagen des Wildes bei der Netzjagd, der Jagd mit dem Falken oder dem Greyhound. Wird jetzt gebraucht, um Wild zu finden, hoch zu machen und nach dem Schuss zu apportieren.

Die Rasse durfte bis 01.09.1997 in der Schweiz kupiert werden und es handelt sich bei dem Bild um ein Foto vor dem Kupierverbot.



Allgemeines Erscheinungsbild

Symmetrisch gebaut, kompakt, kräftig, fröhlich, lebhaft. Von allen britischen Landspaniels am höchsten auf den Läufen und am rassigsten im Körperbau.



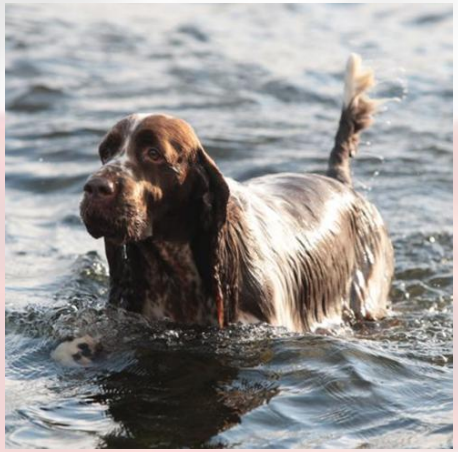
Typischer Rassenvertreter des englischen Typs



unerwünschter Amerikanischer Typ
Im ganzen leichter mit zu üppigem Haarkleid

Verhalten / Charakter (Wesen)

Freundlich, unbekümmert, gehorsam. Ängstlichkeit oder Aggressivität höchst unerwünscht.







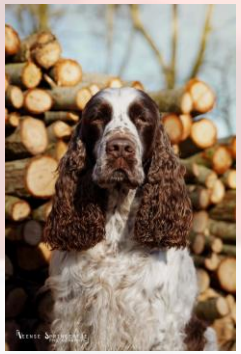


Ein gehorsamer und arbeitsfreudiger Hund zu Wasser und Land

Kopf

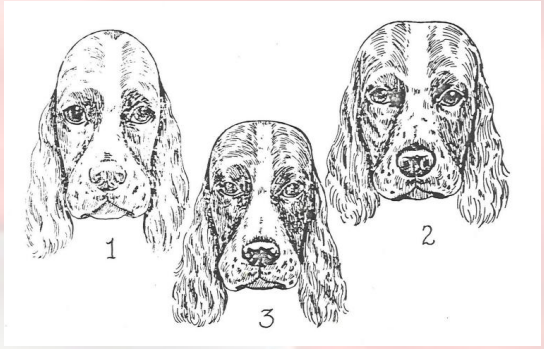
Oberkopf

Schädel: Von mittlerer Länge, verhältnismäßig breit, leicht gerundet, vom Fang an ansteigend. Augenbrauenwülste oder einen Stop bildend, geteilt durch eine Furche zwischen den Augen, von der Stirne zum Hinterhauptbein auslaufend; letzteres darf nicht hervortreten.

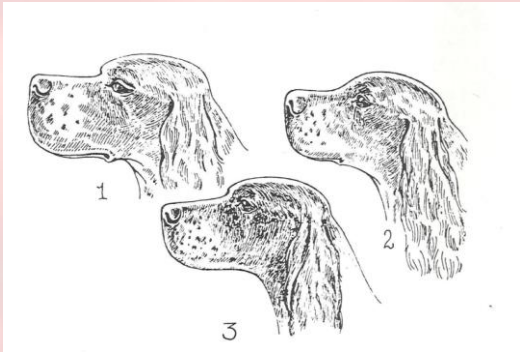




Typischer Kopf in Front und Profil



1. Zu grosse Augen. Schädel etwas schmal
2. Zu breit, zu viel Backen und hochangesetze Ohren
3. Typisch proportionierter Kopf



1. Zu viel Stop, lose Leftzen
2. Zu wenig Stop, zu kurzer Fang
3. Typisch proportionierter Kopf

Gesichtsschädel

Nasenschwamm

Nasenlöcher gut entwickelt.

Fang

Im richtigen Längenverhältnis zum Schädel, verhältnismässig breit und tief, gut gemeisselt unter den Augen.

Lefzen

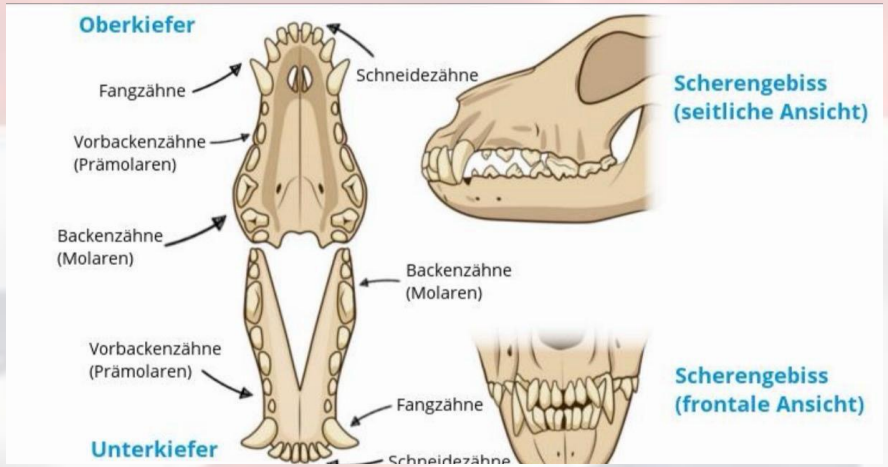
Mässig tief und quadratisch.

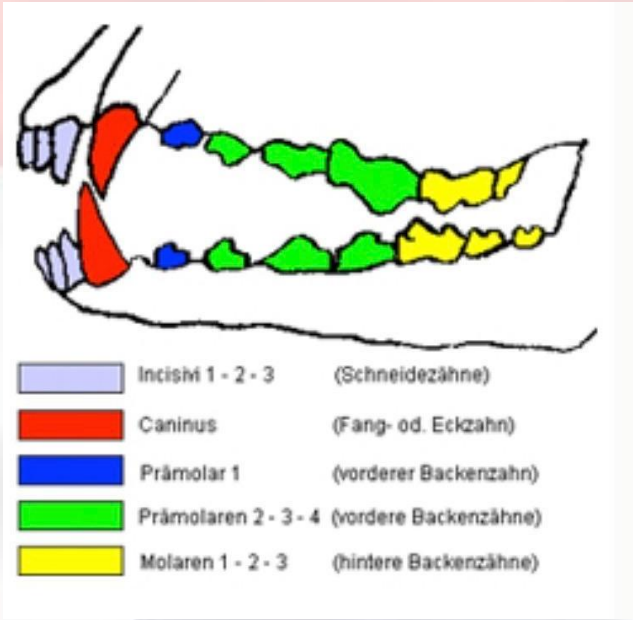
Kiefer/Zähne

Kräftige Kiefer mit einem perfekten, regelmässigen und vollständigen Scherengebiss, wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greift und die Zähne senkrecht im Kiefer stehen.

Backen

Flach.





Augen und Ohren

Augen

Mittlere Grösse, mandelförmig, nicht hervorstehend oder tiefliegend, gut eingesetzt (keine Nickhaut zeigend), wachsamer, freundlicher Ausdruck. Dunkelhaselnussbraun. Helle Augen unerwünscht.

Ohren

Lappig, gute Länge und Breite, ziemlich gut am Kopf anliegend, in Augenhöhe angesetzt. Schön befedert.





Korrekte Augenform und Farbe und typisch angesetzte Ohren.

Körper, Hals, Rücken und Rute

Hals

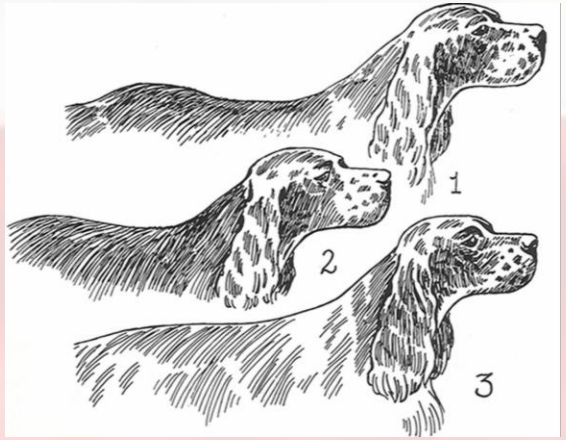
Gute Länge, kräftig und muskulös, keine lose Kehlhaut, leicht gebogen, sich zum Kopf hin verjüngend.

Körper

Kräftig, weder zu lang noch zu kurz.
Lenden: Muskulös, kräftig, leicht gewölbt und kurz.
Brust: Tiefer Brustkorb, gut entwickelt. Gute Rippenwölbung.



Richtige Proportionen von Hals, Körper und korrekte Rutenhaltung



1. Ansteigende Rückenlinie
2. Karpfenrücken
3. Typische Topline

Rute

Früher üblicherweise kupiert.
Kupiert: Niedrig angesetzt, nie oberhalb der Rückenlinie getragen. Gut befedert, lebhaft bewegt.
Unkupiert: Niedrig angesetzt, nie oberhalb der Rückenlinie getragen. Gut befedert, lebhaft bewegt. In Harmonie mit der Gesamterscheinung des Hundes.

Vorder- und Hinterhand

Vorderhand

Allgemeines

Vorderläufe gerade, von guter Knochenstärke.

Schulter

Schräg und gut zurückliegend.

Ellenbogen

Gut am Körper anliegend.

Vordermittelfuss

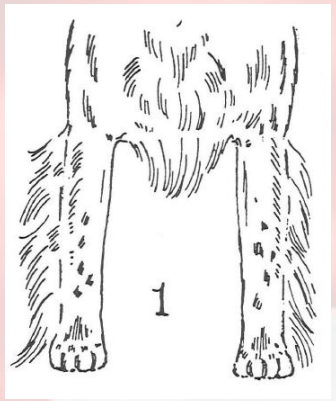
Stark, biegsam.

Vorderpfoten

Zehen eng aneinanderliegend, Pfoten kompakt, gut gerundet, mit starken, gepolsterten Ballen.



Typische Vorderhand mit gut gelagerter Schulter



Zu breite Front



Pfoteneng



Korrekte Front

Vorder- und Hinterhand

Hinterhand

Allgemeines

Hinterläufe gut herabgelassen.



Korrekte Winkelung



1. Kuhässig
2. Korrekte parallele Hinterhand

Oberschenkel

Breit, muskulös und gut entwickelt.

Kniegelenk

Gut, aber nicht übertrieben gewinkelt.



Typische Winkelung



zu steile Hinterhand

Sprunggelenk

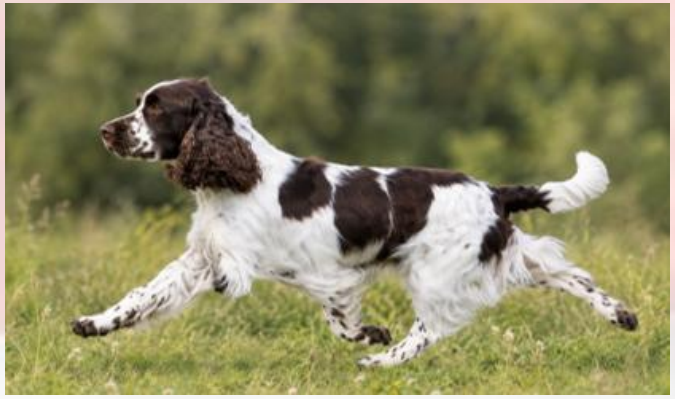
Gut, aber nicht übertrieben gewinkelt. Plumpe Sprunggelenke unerwünscht.

Vorderpfoten

Zehen eng aneinanderliegend, Pfoten kompakt, gut gerundet, mit starken gepolsterten Ballen.

Gangwerk

Von völlig eigener Art. Vorderläufe schwingen gerade aus der Schulter heraus, wobei die Pfoten in einer freien, leichten Art gut nach vorne geworfen werden. Sprunggelenke schwingen gut unter das Gebäude, der Vorhand in einer Linie folgend. Bei langsamer Gangart kann der Hund den für diese Rasse typischen Passgang zeigen.



Typisches raumgreifendes Gangwerk



Paralleler Bewegungsablauf

Haarkleid und Farbe

Haar

Dicht, glatt und wetterresistent, niemals grob. Mässige Befederung an Behang, Vorderläufen, Körper und Hinterhand.

Farbe

Leberbraun/Weiss, Schwarz/Weiss oder jede dieser Farben mit Loh-Abzeichen.



Grösse und Gewicht

Ungefähre Höhe am Widerrist: 51 cm (20 ins.).

Fehler

Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes und seine Fähigkeit, die verlangte rassetypische Arbeit zu erbringen, zu beachten ist.

Disqualifizierende Fehler

- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.

Nebenbei

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschliesslich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Quellennachweis

- FCI Standard
- Field & English Springer Spaniels vom Belauer See (FCI)
- Hubertus Springer FCI/SKG
- The New Complete English Springer Spaniel
- Judging English Springers by Boris Pegan
- https://www.hovawart.org/
- English Springer Spaniels von Holstein Land
- Vdh Verband für deutsches Hundewesen
- www.siegers.dk
- V.h. Veense Springertje